

50 JAHRE SC WALL

Als die Fußballer eigene Wege einschlugen

Als ein paar Waller Fußballer einen eigenen Verein im Dorf gründeten, traute ihnen so mancher keine große Zukunft zu. Es kam anders: Ab morgen feiert der SC Wall sein 50-Jähriges.

VON MARC LAMBERGER

Wall – „Wir waren rund 15 Fußballer in Wall, die alle bei anderen Vereinen in der Umgebung gespielt haben, hauptsächlich in Gmund“, erinnert sich Franz Reiter. Einen Tag vor Heilig Abend 1961 saßen er und elf andere Männer im Gasthof Mehringer: um den SC Wall ins Leben zu rufen. 1962 nahmen sie den sportlichen Betrieb auf, mit einer einzigen Sparte: Fußball. „Die alten Bürger haben damals gesagt: Das wird nichts“, erzählt Reiter. „Und nun gibt es den Verein seit 50 Jahren.“

Reiter ist eines von drei Gründungsmitgliedern, die noch leben. Die anderen beiden sind die Brüder Sepp und Reiner Kuhn. Was sie einst mitanstießen, hat sich gut entwickelt: Heute zählt der SC Wall 539 Mitglieder, hat ein schickes Sportheim und einen ebenen, sehr gepflegten Fußballplatz. „Das hätten wir uns vor 50 Jahren nie erträumt“, sagt Reiner Kuhn. Zwar gab es bereits 1949 einen FC Wall, doch der löste sich nach zwei Jahren wieder auf. „Es gab Streitereien zwischen Bauern und Fabrikarbeitern aus Baum“, weiß Sepp Kuhn. „Die Auflösung war damals eine Katastrophe. Nach dem Krieg gab es nichts anderes als Fußball.“

Gut zehn Jahre später folgte ein neuer Anlauf mit dem SC Wall. Diesmal wollte man bewusst für andere Sportarten offen sein: Stockschießen, Leichtathletik (wurde wieder aufgelöst), Breitensport. Und natürlich Ski Nordisch: 1967 kam Langlauf als zweite Sparte neben Fußball hinzu, als der damalige Trainer Sepp Kuhn seine Schützlinge im Winter in die Loipe auf der Mehringer-Wiesn schickte, damit sie fit bleiben. „Heute hat man Geräte, um die Loipe zu spüren. Wir haben sie getreten, 15 Kilometer lang“, erklärt Hansi Estner, das einzige Ehrenmitglied. Der 61-Jährige ist so etwas wie die lebende Legende des SC Wall. Zwölf Jahre, 1979 bis 1991, war er dessen Vorsitzender und holte mit der Biathlon-Staffel je-



Ein historischer Moment: Das Bild zeigt die Kicker des frisch gegründeten Vereins vor dem ersten Fußballspiel des SC Wall mit dem ASV Miesbach am 29. April 1962.

FOTO: KN



Stöbern in der Vergangenheit: die SC-Veteranen beim Austausch von Erinnerungen. Unser Bild zeigt (v. l.) den Zweiten Vorsitzenden Hans Perau, Franz Stumböck, Leonhard Zehrer, Hans Stumböck (alle 50 Jahre Mitglied), Gründungsmitglied Franz Reiter, Heini Hafner (Festauschuss), Gründungsmitglied Reiner Kuhn, Festleiter Peter Huber (50 Jahre Mitglied), Gründungsmitglied Sepp Kuhn und das einzige Ehrenmitglied des SC Wall, Hansi Estner.

FOTO: THOMAS PLETTENBERG

weils Bronze bei der WM 1978 und den Olympischen Spielen 1980.

Estner war aber auch Fußballer: „Unsere ersten Trikots waren Unterhemden, unsere Mütter haben uns das Wappen draufgenäht. Mit dem Fahrrad sind wir dann nach Wangau oder Schaftlach zu den Spielen gefahren.“ Der Zusammenhalt im Verein war immer hervorragend, sagen die „Oldies“ – egal ob man

Aufstiege gefeiert oder Abstiege betrauert hat. „Wir waren eine Fahrstuhlmannschaft“, gesteht Hans Stumböck, der seit 50 Jahren Mitglied ist und einer von neun Vorsitzenden in der Geschichte des SC war. Dabei hatten einige Gegner den SC auf die leichte Schulter genommen, als dieser noch in seinen Startlöchern stand. „Doch gerade im Pokal haben wir anfangs so einige Favoriten gärgert“, erzählt Leon-

hard Zehrer, der vor 50 Jahren für den SC seine Fußballschuhe schnürte. „Und beim Feiern waren wir immer bei den Führenden.“

Das können die Waller ab dem morgigen Mittwoch zeigen, wenn die 50-Jahr-Feier am Sportgelände beginnt. Um 18 Uhr zapft Bürgermeister Klaus Thurnhuber das erste Fass an. Gefeierte wird – mit Ausnahme des Donnerstags – bis Sonntag, 10. Juni.

Das Festprogramm

- **Mittwoch, 6. Juni:** 18 Uhr Bieranstich durch Bürgermeister und Schirmherr Klaus Thurnhuber; von 20 bis 24 Uhr spielen die Jetzendorfer Hinterhofmusikanten (Eintritt: acht Euro).
- **Freitag, 8. Juni:** 14 Uhr Fußballspiel der Bambinis, 18 Uhr Fußballspiel der A-Jugend, ab 21.30 Uhr Party-Power mit „Ballabum“ (Einlass 19 Uhr, Eintritt acht Euro).
- **Samstag, 9. Juni:** 9 Uhr Stockschießen Mixed-Turnier; 12 Uhr Fußballspiel der E-Jugend; 13 Uhr Skirollern und Rollerbladen; Fitnessparcours zum Mitmachen sowie Tombola; Torwandschießen, Kinderprogramm; 13.30 Uhr Stockschießen Mixed-Turnier; 14 Uhr SC Wall gegen ASV Miesbach; 15 und 17 Uhr Feuerwehr-Vorführung; 16 Uhr Fußballspiel der Legenden; 19.30 Uhr Festabend.
- **Sonntag, 10. Juni:** 9.30 Uhr Aufstellung Kirchenzug; 10 Uhr Festgottesdienst im Schulhof; 13 bis 15.30 Uhr Fitnessparcours; 14 Uhr Fußball der D-Jugend; 15.30 Uhr Fußball der C-Jugend. mla

Gesichter und Schauplätze

In Verbindung mit dem SC Wall stehen einige bekannte Namen. Aus 50 Jahren gibt es manche Anekdote zu erzählen.

- **Andreas Hallmannsecker:** Der heutige Bürgermeister von Valley stand einst beim SC Wall im Tor und war als Schiedsrichter für den Verein aktiv. Er piff in der Landes- und Bayernliga, war später Obmann der Spielgruppe Bad Tölz.
- **Sepp Bernöcker:** Den gibt es im Verein gleich dreimal. Sepp Bernöcker junior spielt für die erste Mannschaft, sein Vater ist seit 2007 Vorsitzender des Vereins und dessen Vater war wiederum Zweiter Vorsitzender sowie langjähriger Sponsor des Vereins.
- **Owen Hargreaves:** Der ehemalige Mittelfeldspieler des FC Bayern und der englischen Nationalmannschaft trainierte im Sommer 2005 gelegentlich individuell auf dem Waller Fußballplatz an der Hummelsberger Straße.
- **Hias Kirchböck:** Galionsfigur bei der Gründung des SC Wall und erfahrener Mitspieler in den 60er Jahren.
- **Karl-Heinz „Mandi“ Meder:** Einer der bekanntesten Legionäre des SC Wall aus dem Tegernseer Tal. Er kam nur mit Fußballschuhen an den Sportplatz.
- **Franz Stumböck:** Rekordspieler des SC Wall, auf den Fußballplätzen im Landkreis noch heute bekannt als „Stiana Mare“. Er absolvierte im Jahr 1993 sein 1000. Spiel.
- **Hansi Estner:** Erfolgreichster Sportler des Vereins und dessen einziges Ehrenmitglied. Er holte als Biathlet mit der Staffel der Bundesrepublik WM- und Olympia-Bronze.
- **Andreas Stoib senior:** Gewann den ersten Langlauf 1967 auf der Mehringer-Wiesn. Sein Enkel Benedikt Stoib gilt als talentierte Nachwuchshoffnung des Vereins in der nordischen Kombination.
- **Gasthaus Mehringer:** Dort wurde der Verein gegründet. Der erste Fußballplatz gehörte ebenfalls der Familie Mehringer, die auch das Gelände für den neuen Sportplatz zur Verfügung stellte. Dieser wurde 1993 gebaut, das neue Sportheim folgte 1996.
- **Marienstein:** Der Waakirchner Ortsteil ist das beliebteste Auswärts-Ziel in den 60er und 70er Jahren gewesen: „Dort gab es die besten Duschen, auch wenn der Platz recht schlecht war“, sagt Leonhard Zehrer. mla